

Infrastruktur und Raumkonzept



SterneKita

Luzernerstrasse 41A

4800 Zofingen

4.1.2013

Inhaltsverzeichnis

1	Infrastruktur	2
1.1	Standort	2
1.2	Römerpark	2
1.3	Bringen und Abholen	2
1.4	Raumausstattung.....	2
2	Raumkonzept	3
2.1	Grundrissplan	4
2.2	Gemeinschaftsräume	5
2.2.1	Eingangsbereich.....	5
2.2.2	Bewegungsraum / Mehrzweckraum	5
2.2.3	Speiseraum	5
2.2.4	Sanitärraum.....	5
2.3	Baby- und Kleinkinderbereich.....	5
2.3.1	Forsch- und Krabbelraum.....	5
2.3.2	Schlafrum	5
2.3.3	Wickelraum.....	5
2.4	Kinder ab 3 Jahren	6
2.4.1	Bibliothek und Spielwerkstatt.....	6
2.4.2	Bauwerkstatt.....	6
2.4.3	Ruhezone	6
2.4.4	Rollenspiel- und Sprachwerkstatt	6
2.5	Aussenbereich	6
2.6	Hygiene und Sicherheit	7
2.6.1	Brandschutz	7

1 Infrastruktur

1.1 Standort

Die Sternekita befindet sich in der Überbauung Römerpark an der Luzernerstrasse 41A in Zofingen. Die parterre Gewerbefläche im Haus A hat Besucherparkplätze neben dem Eingang und bietet Parkplätze im Parkhaus für die Angestellten. Angrenzend befindet sich der eingezäunte Spielplatz (ca. 282m²). Die Bushaltestellen Riedtalstrasse und Römerbad sind nur wenige Schritte entfernt und vom Bahnhof ist die Kita zu Fuss in ca. 10 min. erreichbar. Der Kindergarten Römerbad ist nur 300 m entfernt.

Die Sternekita bietet Innen- und Aussenräume, in denen die Kinder ihre Phantasie und Kreativität ausleben können. Die Räumlichkeiten der Sternekita sind hell, freundlich, kindgerecht und zum Spielen anregend eingerichtet und gestaltet. Es stehen insgesamt 316.5 m² Spielfläche zur Verfügung. Die Räumlichkeiten der Kita bieten Platz für Spiele, Bewegung, ruhige Beschäftigungen und Rückzugsmöglichkeiten. Die Kinder haben die Möglichkeit, sich in den Räumen selbstständig zu bewegen. Dabei sind die meisten Spielmaterialien für die Kinder zugänglich. Es sind freiwillige Lerncenter zur Frühförderung und gemütliche, einladende Rückzugsmöglichkeiten vorhanden. Weiter bietet beispielsweise der Bewegungsraum, die Aufenthaltsräume sowie der eigene, riesige Aussenspielplatz (mit direktem Zugang) genügend Raum für ein kreatives und bewegendes Freispiel.

- Innenfläche Parterre Total 376 m², ohne Nebenräume 316.5 m²
- Nebenräume Parterre Total. 59.5 m²
 - o Offene Küche 9 m²
 - o Büro 9.5 m²
 - o Offene Garderobe 11 m²
 - o Sanitär 24 m²
 - o Schoppenküche 6 m²
- Personalraum / Abstellraum in separaten Einheiten je 16 m²

1.2 Römerpark

Die Überbauung Römerpark verbindet modernes Wohnen und städtische Infrastruktur mit einer naturnahen Lage. Mit wenigen Schritten gelangen die Kinder ins Grüne und dennoch liegen Bahnhof, Altstadt und Kindergarten in Gehdistanz.

1.3 Bringen und Abholen

Vor dem Eingang befinden sich Besucherparkplätze. Kinderwagen und Velos können im Unterstand abgestellt werden.

1.4 Raumausstattung

Der Römerpark wurde im umweltschonenden Minergie-Standard errichtet. Kinder verbringen einen Grossteil ihrer Zeit am Boden. Deshalb haben wir auch bei der Auswahl der Böden Wert auf Nachhaltigkeit und natürliche Materialien gelegt:

- Der Linoleum-Boden (Essbereich, Garderobe, Atelier) wird aus natürlich heranwachsenden Rohstoffen erzeugt und ist auch für Allergiker geeignet.
- Der Kork-Boden (Gruppenräume, Babyraum) ist funktional, hygienisch und elastisch. Er schützt Gelenke, reduziert den Lärm und fühlt sich auch warm an, wenn die Bodenheizung nicht läuft.

2 Raumkonzept

Die Sternekita versteht sich als „zweites Zuhause“! Eltern und Kinder sollen sich wohlfühlen können und deshalb trägt unser Raumkonzept den vielfältigen Bedürfnissen von Kindern, Eltern und Mitarbeitern Rechnung.

Räume wirken sich im Elementarbereich unmittelbar auf kindliche Bildungsprozesse aus. Sie können Kinder in der Neugier anregen oder hemmen. Kinder lernen nachhaltig durch eigenständiges Tun. Deshalb ist es unsere Aufgabe, ihnen interessante Räume und Materialien zur Verfügung zu stellen, welche Kinder in ihrem Selbstbildungsprozess unterstützen und herausfordern. Dabei orientieren wir uns am halboffenen Raumkonzept:

- Unsere Materialien und Räume sind grösstenteils für alle Kinder zugänglich. Sie bieten vielfältige Sinneseindrücke, da Kinder mit allen Sinnen lernen und ihre Umgebung im wahrsten Sinne des Wortes begreifen möchten. Dabei bieten wir den Kindern nicht nur fertiges Spielzeug sondern auch Alltagsgegenstände zum Spielen.
- Unsere Kinder bestimmen Ort, Spielpartner, Materialien und Dauer des Spiels selbst. Hierfür bieten wir den Kindern einen weiten Zeitrahmen, denn das Spiel ist die Arbeit des Kindes.
- Die Räume können nach Belieben gewechselt werden. Dabei werden auch Übergangsräume als Spielräume begriffen und in die Raumgestaltung einbezogen.
- Das Raumkonzept ermöglicht die Balance zwischen Ruhe und Aktion, Selbsttätigkeit und Gruppenaktion.
- Die Räume sollen Kinder nicht behindern, sondern zur vielfältigen eigenständigen Auseinandersetzung mit diesem geschützten Lernort einladen.
- Unsere Funktionsräume legen die Kinder nicht auf den Erwerb bestimmter Kompetenzen fest. Sie laden vielmehr zum forschenden Entdecken, Handeln und „sich etwas zutrauen“ ein und regen dadurch vielfältige und Prozesshafte Lernprozesse an.
- Aufgabe unserer pädagogischen Fachkräfte ist es, die Kinder in der Auseinandersetzung mit dem Raum, Materialien und der Gruppe wahrzunehmen, bedeutsame Fragestellung der Kinder zu erkennen und mit den Kindern daraus Themen und Projekte zu entwickeln. Dabei kann es erforderlich sein, räumliche Gegebenheiten im Dialog mit den Kindern anzupassen.
- Dabei bringen sich unsere pädagogischen Fachkräfte mit ihrem Fachwissen ein und haben durchaus eigene Schwerpunkte, in denen sie besonders gut sind. Sie können deshalb den Kindern in diesen Fachbereichen als besonders kompetente und motivierende Vorbilder dienen.

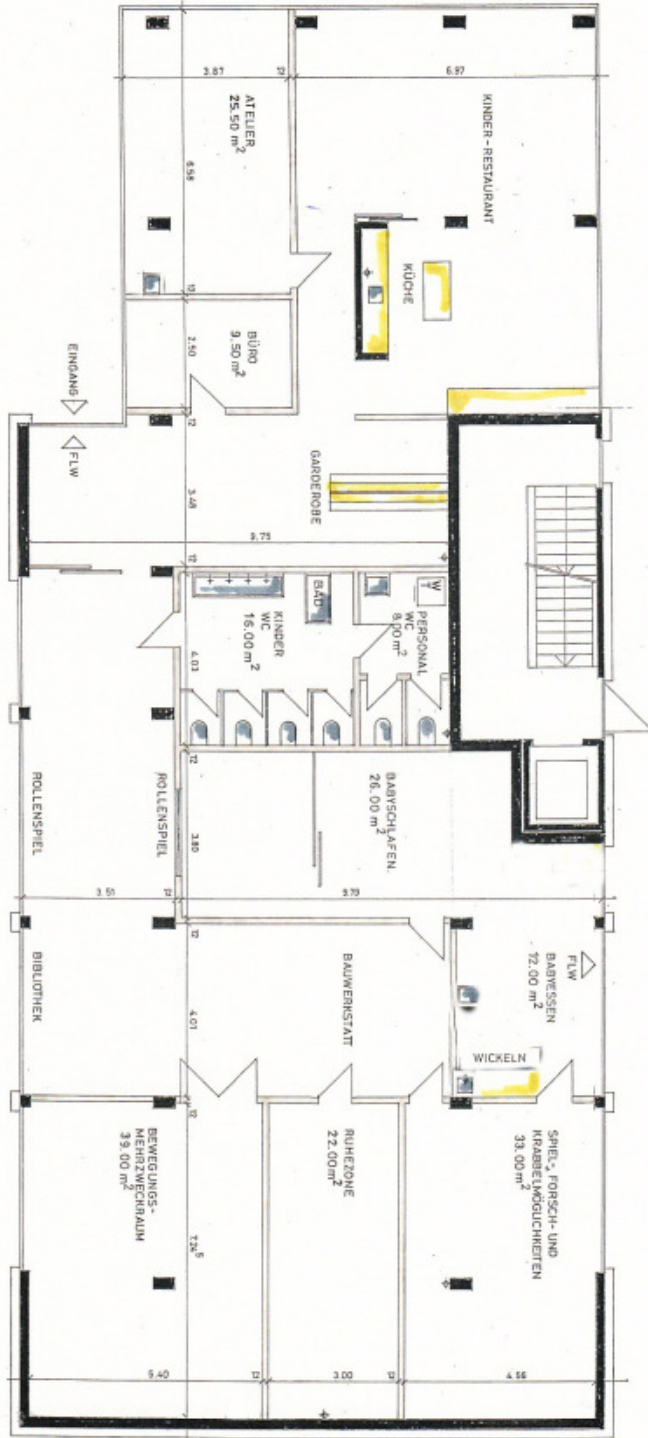
2.1 Grundrissplan

EINBAU EINER KINDERTAGESSTÄTTE, „RÖMERPARK“ HAUS A, 4800 ZOFINGEN

BAUHERR: STERNEFÖHN AG, ZÜRICHSTRASSE 2, 4693 OFTRINGEN
 PLANUNG: BAUMANN PARTNER ARCHITEKTUR, AESSCHWILHSTRASSE 54, 4053 OFTRINGEN

PL.NR. 198/1 EBENE 1 M 1:100

DAT. OKTOBER 2012 / PL.GR. A3 / GEZ. 4b / KORR.



2.2 Gemeinschaftsräume

2.2.1 Eingangsbereich

Der Eingangsbereich bietet allen Kindern einen Garderobenplatz. Für die Eltern stehen eine Infotheke und ein Anschlagbrett zur Verfügung. Auch Dokumentationen von Projekten können hier beobachtet werden.

2.2.2 Bewegungsraum / Mehrzweckraum

In unserem Mehrzweckraum treffen sich morgens alle Kinder und Erzieherinnen zum Morgenkreis. Hier wird gemeinsam gesungen, getanzt, gespielt und besprochen. Daneben nutzen wir diesen Raum für vielfältige Bewegungsangebote. Mit Bällen, Seilen, Tüchern, Reifen und Matten lassen sich unterschiedlichste Turnangebote erleben. Es wird auch Parcours geben, die zum Bewegen einladen und Kinder können mit „Bobbycar“ etc. fahren und bei Festen und Feiern wird der Raum genutzt. Auch die Kleinsten sind nicht nur bei Morgenkreisen willkommen. Bei schlechtem Wetter dürfen sie dort ihr Bewegungsbedürfnis befriedigen.

2.2.3 Speiseraum

Im Kinderrestaurant essen die Kinder z’Nüni, Mittagessen, z’Vieri und Nachtessen. Hier stehen den Kinder auch ausserhalb der Essenszeiten jederzeit Getränke (Tee) und Snacks (Gemüse, Obst, etc) zur Verfügung. Unser Speiseraum ist so ausgelegt, dass sich die Kinder in Begleitung einer Bezugsbetreuerin selbst bedienen können.

2.2.4 Sanitärraum

Unsere Sanitärräume sind Erlebnisräume, in denen die Kinder mit Wasser experimentieren können: an Waschrinnen können sie planschen und Wasserspiele veranstalten. Es gibt ein Baby-WC für die kleinsten und mehrere Kinder WCs.

2.3 Baby- und Kleinkinderbereich

Kinder im Alter von 0-3 Jahren haben das Bedürfnis nach überschaubaren Räumen. Sie brauchen Rückzugsnischen zum Ausruhen ebenso wie eine Lernumgebung mit Aufforderungscharakter. Diesen Bedürfnissen trägt unser Raumkonzept wie folgt Rechnung:

2.3.1 Forsch- und Krabbelraum

Für unsere kleinen Entdecker bietet der Gruppenraum den überschaubaren und sicheren Rahmen, der zum forschen, beobachten, bewegen, wahrnehmen und mitteilen einlädt. Die speziellen Möbel und Spielmaterialien für Kleinkinder erfüllen höchste Sicherheits- und Qualitätsstandards. Gleichzeitig haben sie einen hohen Aufforderungscharakter für die Kleinen und ermöglichen schon Krabbelkindern, selbständig den Raum zu erforschen und Spielmöglichkeiten zu entdecken.

2.3.2 Schlafräum

In separaten Ruhe- und Schlafräumen findet jedes Baby seinen ganz persönlichen Schlafplatz mit Stofftier und Nuscheli.

2.3.3 Wickelraum

Körperpflege und Hygiene sind insbesondere für Kleinkinder wichtig. Unsere Bezugsbetreuerinnen achten darauf, die tägliche Körperpflege jedes Kindes so angenehm wie möglich zu gestalten. Hierzu gehört auch, dass jedes Kind in diesen Pflegesituationen ungeteilte Zuwendung und eine ruhige Atmosphäre erfährt. Unser Wickelraum unterstützt dies durch eine gemütliche und gleichzeitig funktionale

Ausgestaltung. Hier findet sich ein Wickeltisch, eine Babybadewanne und genug Stauraum für Wechselkleidung.

2.4 Kinder ab 3 Jahren

Für Kinder ab 3 Jahren folgen unsere Räumlichkeiten einem halboffenen Betreuungskonzept. Es gibt keine klassischen Gruppenräume, sondern Räume welche während der Freispielzeit für alle Kinder nutzbar sind. Während den täglichen Bildungsangeboten (Lerncenter und Projekte) und sonstigen Kernzeiten bieten diese Räume gleichzeitig genügend Rückzugsmöglichkeiten für die Bezugsbetreuerinnen mit einzelnen Kindern oder Kleingruppen. Sie differenzieren sich in folgenden Angeboten:

2.4.1 Bibliothek und Spielwerkstatt

Unsere Bibliothek lädt die Kinder zu konzentrierter Auseinandersetzung mit Bilderbüchern, Schriftzeichen, Bildern, Symbolen und Sprache ein. In der Auseinandersetzung mit Zeichen und Schrift wird die Neugier für Sprachen genährt. Auch Tischspiele und Puzzles stehen den Kindern in diesem Bereich zur Verfügung. Die Kinder verhandeln Spielregeln, erleben sich in der Auseinandersetzung mit einzelnen Spielpartnern oder entdecken Ihre Freude am Sortieren, Zuordnen und Formenverständnis.

2.4.2 Bauwerkstatt

Die Bauwerkstatt ist mit vielfältigem Baumaterial, Podesten und Spiegeln ausgestattet. Hier entstehen Bauwerke im kleinen und grossen Massstab. Kinder entdecken die physikalische Welt über das Experimentieren mit Gewicht, Bewegung und Balance. „Der Zusammenhalt und die Festigkeit von Konstruktionen wird unmittelbar und sinnlich erfahrbar und dann auch vorhersehbar. Gleichgewicht wird nicht nur am eigenen Körper, sondern auch an den Bauwerken, die mit Hilfe von Balken und Würfeln in unterschiedlicher Grösse aufgetürmt werden, erfahren.“ (Zitat A. von der Beek 2003)

2.4.3 Ruhezone

Unsere Ruhezone bietet optimale Bedingungen zur Entspannung und zum Rückzug. Hier tanken die Kinder neue Kraft für Aktionen, hören Musik oder Geschichten, lassen Lichteffekte auf sich wirken oder geniessen die Nähe von guten Freunden.

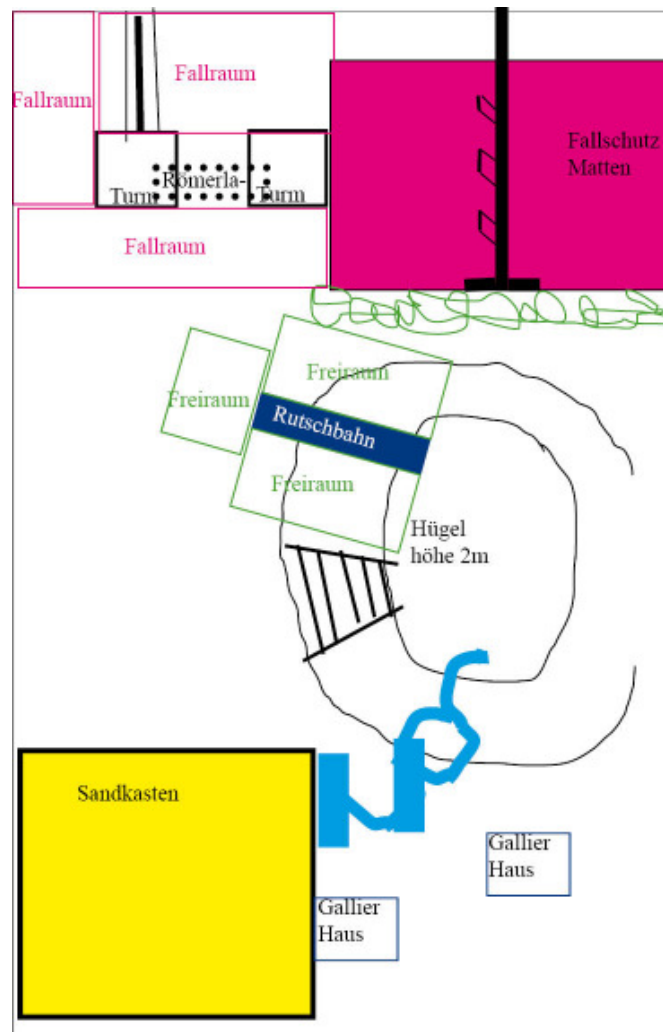
2.4.4 Rollenspiel- und Sprachwerkstatt

Kinder lieben es sich zu verkleiden und in unterschiedliche Rollen zu schlüpfen. Sie setzen sich im Rollenspiel mit unverarbeiteten Erfahrungen auseinander, gewinnen neue Handlungsstrategien und erweitern ihr Repertoire von möglichen Verhaltensweisen. Auch die Auseinandersetzung mit Sprache wird hier spielerisch und lustvoll angeregt. Durch das Aushandeln und Erzählen von Spielhandlungen und Geschichten, die Einbildung von Versen, Reimen, Märchen und Liedern erweitern Kinder ihren Sprachschatz und erkennen Zusammenhänge von Sprachsymbolen und dem gesprochenen Wort.

2.5 Aussenbereich

Unser eingezäunter 282 m²-Spielplatz ist der Lebensraum, der es den Kindern ermöglicht eine Beziehung zur Natur aufzubauen. Er bietet aber auch verschiedene Möglichkeiten zur körperlichen Bewegung wie z.B. zum Klettern und Herumtoben. Wir haben die Idee im Römerpark ein kleines Gallierdorf und ein Römerlager zu bauen. Neben einem grossen

Sandkästen und Wasserläufen wird verstärkt auf den Einsatz von Naturmaterialien geachtet. Eine Rennpiste für diverse Fahrzeuge der Kinder darf nicht fehlen.



2.6 Hygiene und Sicherheit

Hygiene und Sicherheit wird in der Sternekita grossgeschrieben. Dazu sind separate Konzepte entwickelt worden. Die einschlägigen Vorschriften bezüglich der Sicherheit von Kindern und Mitarbeitenden, der Lebensmittelhygiene sowie der Brandverhütungsmassnahmen werden eingehalten und durch die zuständigen Behörden kontrolliert.

2.6.1 Brandschutz

Damit die feuerpolizeiliche Sicherheit gewährleistet ist, werden durch das Feuerwehreinnspektorat regelmässig Kontrollen vorgenommen. In der Sternekita stehen Handfeuerlöcher und eine Löschdecke zur Verfügung. Die MitarbeiterInnen werden regelmässig über Flucht- und Rettungswege und vorkehrende Massnahmen orientiert.